

08/2011

GAME: Das Patenschaftskonzept ist erfolgreich – Forschungs- und Studienprogramm startet mit Empfang im Kieler Rathaus ins neunte Jahr –

07.03.2010/Kiel. Die Suche nach Förderern für das internationale Studien- und Forschungsprogramm GAME am Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) war erfolgreich. Sechs Wirtschaftsunternehmen und Stiftungen finanzieren zwölf angehenden Biologen aus acht Nationen die Teilnahme im Jahr 2011. Heute startete der mittlerweile neunte Jahrgang des erfolgreichen Programms offiziell mit einem Empfang bei Kiels Stadtpräsidentin Cathy Kietzer.

Im Sommer 20 Grad plus, im Winter schon mal Frost – Miesmuscheln an der Nordseeküste müssen mit sehr unterschiedlichen Bedingungen zurechtkommen. Sind sie deshalb anpassungsfähiger als ihre Artgenossen aus tropischen Meeren, die das ganze Jahr über in fast konstanten Temperatur-, Licht- und Nährstoffverhältnissen leben? Dieser Frage gehen zwölf angehende Meeresbiologen aus Brasilien, Chile, Hongkong, Indonesien, Japan, der Schweiz, den USA und aus Deutschland bis Januar 2012 in einem globalen Feldversuch nach. Es sind die Teilnehmer des Studien- und Forschungsprogramms GAME, das zum neunten Mal am Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) durchgeführt wird. Derzeit treffen sie sich erstmals am IFM-GEOMAR. Gemeinsam bereiten sie hier intensiv die notwendigen Versuche vor, die sie ab April jeweils zu zweit in den Partnerinstituten rund um den Globus durchführen werden. Doch bevor die Arbeit so richtig losgeht, begrüßte Kiels Stadtpräsidentin Cathy Kietzer die

fördern, ist für uns ein sehr schönes Zeichen. Es zeigt, wie eng sich auch die Wirtschaft und die Gesellschaft in Kiel und Schleswig-Holstein mit der Meeresforschung verbunden fühlen“ betont Christine Güldenzoph, GAME-Koordinatorin am IFM-GEOMAR.

Die zwölf Teilnehmer von GAME 2011 werden bis Ende März in Kiel an Grundlagen des Versuchsaufbaus und den genauen wissenschaftlichen Fragestellungen arbeiten. Dann reisen sie in Zweier-Teams, bestehend aus einem deutschen und einem ausländischen Studenten, in die jeweiligen Partnerländer. Während der praktischen Versuchsphase werden sie dort von erfahrenen Wissenschaftlern der Partnerinstitute betreut. Im November kehren alle Teilnehmer zurück ans IFM-GEOMAR in Kiel, um gemeinsam die Ergebnisse der Versuche auszuwerten. Anschließend schreibt jeder darüber eine eigene Diplom- oder Masterarbeit. „Aufgrund des spannenden wissenschaftlichen Ansatzes und der intensiven Betreuung schließen die meisten GAME-Teilnehmer ihr Studium überdurchschnittlich gut ab. Viele Abschlussarbeiten fließen sogar in Fachpublikationen ein, die in angesehenen internationalen Journalen veröffentlicht werden“, erklärt Dr. Claas Hiebenthal vom IFM-GEOMAR, der die Studenten von Kiel aus betreut.

Links:

www.ifm-geomar.de/game Die Seite des Studien- und Forschungsprogrammes GAME

Bildmaterial:

Unter www.ifm-geomar.de/presse steht Bildmaterial zum Download bereit.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Martin Wahl (Projektleiter GAME), Tel. 0431 600-4500, mwahl@ifm-geomar.de

Christine Güldenzoph (Koordinatorin GAME), Tel. 0431 600-4466, cgueldenzoph@ifm-geomar.de

Jan Steffen (Öffentlichkeitsarbeit IFM-GEOMAR), Tel. 0431 600-2811, jsteffen@ifm-geomar.de